

Trend : Wasserhahn statt Evian

In den USA geraten Mineralwasserkonzerne in die Defensive. Umweltschützer bekämpfen sie als Öko-Schurken¹

Wasser war sexy. In Edelrestaurants kostete die Flasche schon mal neun Dollar,
5 Wasser-Sommeliers berieten Gäste bei der Wahl des Tropfens², und die Flasche San Pellegrino, Evian oder Fiji Natural Artesian Water in der Hand gehörte als Sommer-Accessoire in den vornehmen Häusern New Yorks, Chicagos oder San Franciscos zum guten Stil.

Doch plötzlich ist alles anders. Der landesweit anschwellende Öko-Hype³ hat in
10 Flaschen abgefülltes Wasser als Umwelt-Bösewicht⁴ ausgemacht. Restaurants und Verbraucher entdecken das Leitungswasser⁵ wieder. Die Mineralwasserindustrie stemmt⁶ sich auf scheinbar verlorenem Posten gegen den Zeitgeist. Bye-bye, bottle!

Edelrestaurants in Kalifornien und New York starteten den Trend. Mike Kossa-Rienzi, Geschäftsführer von „ChezPanisse“ in Berkeley, bietet seit vergangenem Jahr kein
15 Flaschenwasser mehr an. „Es ist nicht sinnvoll, in Italien Energie und Rohstoffe zu verbrauchen, um Wasser abzufüllen und es nach Kalifornien zu schicken.“ Seit einem Jahr gibt es im „Panisse“ nur noch Leitungswasser aus Karaffen. Auch für Joseph Bastianich, Miteigentümer von „Del Posto“ in Manhattan, ist Mineralwasser ein Auslaufmodell⁷: „Wir wollen unser Restaurant verantwortungsbewusster und
20 nachhaltiger betreiben. Wasser in Flaschen ist lächerlich.“

Nun sammeln sich auch die Bürgermeister von Städten wie San Francisco, New York, Salt Lake City und Minneapolis zur Attacke gegen die Wasserkonzerne. San Franciscos Rathauschef⁸ Gavin Newsom verbot den Einsatz⁹ städtischer Mittel für den

1 ein Öko-Schurke = un pollueur (un bandit écologique)

2 der Tropfen = la goutte, ici synonyme d'eau

3 der Öko-Hype = die Mode, ökologisch zu denken/sein

4 der Bösewicht = l'ennemi

5 Wasser, das aus der Leitung (=le robinet) kommt

6 sich gegen den Zeitgeist stemmen = gegen die aktuelle Mode/Trend

7 ein Modell, das bald nicht mehr existieren wird

8 der Rathauschef = der Bürgermeister

9 der Einsatz = l'implication

Kauf von Flaschenwasser. Salt Lake Citys Bürgermeister Rocky Anderson bezeichnete
25 Mineralwasser gar öffentlich als „gigantischen Marketingbetrug“.

Die Motive der Wasserscheuen¹⁰ sind einfach: Es ist in ihren Augen ökologischer
Irrsinn¹¹, Wasser in aufwendig¹² hergestellte Plastikflaschen zu füllen, Tausende
Kilometer zu transportieren und die CO2-Belastung des Planeten zu erhöhen, wenn es
ebenso gut und viel billiger aus dem Wasserhahn fließt. Das Paradebeispiel¹³ der
30 Kritiker heißt Fiji Natural Artesian Water. Die edlen Flaschen werden auf den Fidschi-
Inseln abgefüllt, dann fast 9000 Kilometer auf dem Containerschiff nach Los Angeles
gebracht, bevor sie per Lastwagen US-weit weiterreisen.

In keinem Land der Welt wird mehr Mineralwasser getrunken als in den USA. Der
Umsatz der Wasserindustrie hat sich von 1996 bis 2006 auf 10,8 Milliarden Dollar
35 verdreifacht. Tafelwasserkritiker rechnen vor, dass von den 30 Milliarden
Einwegwasserflaschen¹⁴, die die Amerikaner im Jahr leeren, nur zwölf Prozent im
Recycling landen und dass 1,5 Millionen Barrel Öl verbraucht werden, um die
Flaschen herzustellen.

In ganzseitigen Anzeigen¹⁵ stemmt¹⁶ sich die Mineralwasserindustrie gegen die miese
40 Publicity: „Kalorienfrei“ sei Wasser, bei Katastrophen wie Erdbeben oder Hurrikans
habe „Mineralwasser in Flaschen Menschen in Not“ geholfen. Unter den Druck der
Öko-Öffentlichkeit gerieten auch die beiden US-Top-Marken Aquafina (ein Produkt
der Firma Pepsi) und Dasani (von Coca-Cola). Konsequenz: Seit Kurzem schreibt
Aquafina auf den Flaschenetiketten den Ursprung seines Wassers als „Public Water
45 Source“ aus. Das heißt „öffentliche Wasserquelle“. Sprich¹⁷ ... Leitungswasser.

Nach einem Text von FOCUS-Online-Redakteur Stefan Wagner, FOCUS Magazin | Nr. 37 (sept. 2007)
Aus : http://www.focus.de/kultur/leben/trend-wasserhahn-statt-evian_aid_219815.html

10 Scheu = ici : qui n'aime pas

11 der Irrsinn= die Absurdität, der Blödsinn, die Dummheit,

12 aufwendig = teuer

13 das Paradebeispiel = l'exemple par excellence

14 die Einwegwasserflasche = Flasche, die man nur einmal verwenden kann

15 Anzeigen, die so gross sind wie die ganze Seite der Zeitung

16 sich stemmen gegen = se dresser contre

17 sprich = c'est-à-dire